

1. Insomnia Nacht  
Worringer Platz 5  
Düsseldorf  
Eröffnung 30. April 2019, 18 Uhr

Der Worringer Platz liegt in der Mitte der Stadt, ist Durchfahrts-, Warte- und Wohnort und für viele ein täglicher Treffpunkt. Er bildete schon immer einen wichtigen Teil unserer Gesellschaft.

Am 30. April 2019 bieten verschiedene Künstlerinnen und Künstler sowie Studierende der HSD die Möglichkeit, den Worringer Platz neu zu erfahren, zu erleben und zusammen mit den Akteuren in Workshops verschiedenen Fragen des Zusammenlebens nachzugehen. Ein Versuch, verkrustete Denkprozesse aufzubrechen, neue Perspektiven zu eröffnen, auf den Worringer Platz - stellvertretend für unsere Welt.

Gezeigt werden eine Videoinstallation von Jan Buschmann "Die Vermessung des Argus", ein Hörstück/Hörbild „Man kann's nicht wegzaubern“ aus dem FB Medien. Außerdem findet ein Workshop von Svantje Lichtenstein „Weissebrechen“ statt, sowie Public-Kitchen "Wenn ich koche...", ein Workshop mit Laura Oldörp.

Im Rahmenprogramm werden „The Radio Recordings (1939-45) Wilhelm Furtwängler und Essays von Michel de Montaigne - Lesung mit Bodo Primus zu hören sein.

Die Veranstaltung findet in der Nacht zum 1. Mai ab 18 Uhr statt.

Zum Programm im Einzelnen:

--

Die Vermessung des Argus  
Mehrkanal Video-Installation  
2019, Jan Buschmann

Die Videoinstallation zeigt zwei gegensätzliche Versuchsaufbauten, die die von Menschen geschaffenen Landschaften in Frage stellen und die Wahrnehmung des Betrachters herausfordern. Das erste Video scheint ein Blick auf eine monochrome Landschaft zu sein, durch das Fenster, hinter einem Vorhang. Langsam erkennt man, dass der Hügel vorbeizieht, der den Blick in die Ferne verbirgt. Wie die Oberfläche eines Ozeans schwimmt die Struktur beständig auf und ab. Bestehend aus mehreren, zu einem Turm gestapelten Monitoren, zeigt die zweite Installation die rasende Bewegung von Hochhäusern. Gebäude, die eigentlich still stehen, schießen in Richtung Himmel. Sie scheinen unendlich hoch zu sein, doch schaffen es nicht ihre Form zu halten.

--

"Man kann's nicht wegzaubern"-  
Ein Hörstück - Momentaufnahme des Worringer Platzes.

Studierende reflektieren, forschen, erfragen und hören, imaginieren, suchen den Dialog auf dem Worringer Platz. Angeregt durch den Platz, seine Menschen und den verschiedenen Perspektiven entstand im Rahmen einer Semesterarbeit an der Hochschule Düsseldorf unter der Regie der Studierenden des FB Medien und der Leitung von Grace Yoon und Gabi Schwab-Trapp.

Das Hörstück rückt den Platz als lebendige Entität ins Bewusstsein der Menschen, gibt seinen Akteuren eine Stimme. Grundsätzliche Fragen des Zusammenlebens werden aufgeworfen - und das möglicherweise unbeabsichtigt.

--

WEISSEBRECHEN  
Swantje Lichtenstein

„Weisse Gebrechlichkeit ist ein Zustand, in dem die kleinste Menge an rassistischem Stress unerträglich wird und die verschiedene Abwehrbewegungen hervorruft“ Robin Di Angelo

Der Workshop lädt dazu ein, Teil einer diskursiven Praxis zu werden und über den Begriff der Weisheit und der weissen Gebrechlichkeit zu sprechen und dabei zu kochen. Die Künstlerin Swantje Lichtenstein benützt diesen Workshop als ein Werkzeug, um den Rassismus in unserer Kultur zu prozessieren.

--

Public—Kitchen—

"Wenn ich koche..." Workshop mit Laura Oldörp

waschen/schälen/schneiden/  
dünsten/braten/würzen  
essen /experimentieren/diskutieren

Der offene Workshop lädt dazu ein, über Rezepte, Geschmack, Erinnerungen und Erlebnisse in der Küche und bei Tisch zu sprechen und dabei gemeinsam zu kochen.

Im Vordergrund stehen die persönliche Verbindung zum Kochen und die eigene Esskultur. Es bildet sich ein temporärer Raum für Begegnung und Austausch, an dem es darum geht, durch, mit und über Essen zu alternativen Erzählformen zu kommen und bestehende Handlungsformen aufzubrechen.

The Radio Recordings  
1939-45 Wilhelm Furtwängler

Essays von Michel de Montaigne  
Lesung mit Bodo Primus